

BdV Pressemitteilung 03.07.2017

Europäischer Vorschlag zur Altersvorsorge vom Verbraucherschutz begrüßt

Bund der Versicherten vermisst aber Regelung der Auszahlungsphase

Henstedt-Ulzburg - Der Regulierungsvorschlag der EU Kommission zum Pan-European Pension Product (PEPP) stößt beim Bund der Versicherten e. V. (BdV) größtenteils auf Zuspruch. „Wir begrüßen es, dass die Kommission mit einem mutigen Schritt nach vorne die Altersvorsorge neu aufsetzen will“, so BdV Vorstandssprecher Axel Kleinlein. Der BdV begleitet das Projekt schon seit vielen Jahren und muss dennoch eine Kritik äußern: „Wir vermissen klare Regelungen zur Auszahlungsphase.“ Kleinlein befürchtet, dass die Versicherungswirtschaft durch unfaire Kalkulationen Kunden über den Tisch ziehen könnte.

Durch das neue Europäische Altersvorsorgeprodukt soll vieles erleichtert und transparenter werden. So soll die Portabilität dazu führen, dass der Kunde bei einem Wohnortwechsel in anderen EU-Staat, die Möglichkeit der Weiterführung des Vertrages geboten wird. Das einheitliche Produktinformationsblatt legt die Kosten und Gebühren transparenter dar, und insgesamt soll es durch seine maximal fünf Anlagestrategien während der Ansparphase verständlicher sein.

Der BdV kritisiert jedoch weiterhin, dass der Regulierungsvorschlag nach wie vor große Spielräume für Benachteiligungen der Verbraucher offen lässt: So gibt es für die Auszahlphase keine Vorgaben für Kostenbelastungen durch biometrische Risiken, wie sie sich etwa durch Sterblichkeitstabellen ausdrücken. Auch ist die Beteiligung an Risikogewinnen nicht geregelt.

„Wir sehen große Chancen, dass nach dem gierigen Klein-Klein der einzelnen Anbieter jetzt tragfähige, nachhaltige und effiziente Lösungen entstehen können“, so Kleinlein. „Die EU-Kommission fordert ein einfaches, standardisiertes und kostengünstiges Produkt und hat dabei offensichtlich aus den Fehlern der Riester-Rente gelernt“, lobt Kleinlein. Der BdV steht weiterhin bereit, die Kommission zu unterstützen und tut dies bereits über Better Finance mit Axel Kleinlein als einen der vier Vice-Presidents.

.....

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine
Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-
Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere
Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler
entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail
an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss